

Dringliche Interpellation

betreffend **Umsetzungsplan Energieeffizienz und Energiesparen**

eingereicht von: Martina Blum Grüne/AL, Philippe Weber SP, Daniela Roth-Nater EVP, Nora Ernst GLP

am: 28.10.2022

Geschäftsnummer: 2022.92

Text und Begründung

Der Stadtrat hat am 7. Oktober sechs Massnahmen zum Energiesparen kommuniziert und möchte damit seine Vorbildrolle wahrnehmen.¹ Jede vorsorglich eingesparte Kilowattstunde Gas oder Strom trägt zur Entspannung der Energieversorgung in den Wintermonaten bei und hilft einen Engpass zu vermeiden. Bereits seit August lautet die Aufforderung des Bundes «Jede Kilowattstunde einsparen zählt. Ab sofort.»² Es geht somit darum, dass der Bund, Städte und Gemeinden - genauso wie Haushalte und Unternehmen - durch gemeinsame Anstrengungen in Form von vorsorglichen Energiesparmassnahmen eine Gas- und Strommangellage und damit eine Krisenintervention durch den Bund verhindern. Dies, um die für Wirtschaft und Gesellschaft finanziellen und sozialen Folgen tiefgreifender Massnahmen möglichst gering zu halten. Der Bundesrat hat sich entschieden, dass die Schweiz beim Gas ein freiwilliges Sparziel von 15% setzen soll.³

Der effektive Spareffekt der bisher in Winterthur umgesetzten Massnahmen ist jedoch gering. Die Massnahmen sind primär symbolischer Natur⁴. Mit Abstand am meisten wird die Absenkung der Raumtemperatur in den Verwaltungsgebäuden auf 20° einsparen; rund 350'000 kWh im Lauf der Heizperiode 2022/23. Zum Vergleich, die Stadt Zürich hat bereits seit September Massnahmen umgesetzt, die im selben Zeitraum eine rund neunmal so grosse Einsparung ergeben werden.

Ein grosses Handlungsfeld mit raschem Umsetzungspotential liegt beispielsweise im Bereich Suffizienz, d.h. eine konsequente Überprüfung, welche energiegetriebenen Anwendungen und Aktivitäten wirklich nötig sind. Dies hat insbesondere hinsichtlich der angekündigten Massnahme, die Spitzenlastabdeckung der Kehrlichtverwertungsanlage von Gas auf Öl umzustellen, höchste Priorität, um zusätzlichen CO₂-Ausstoss möglichst zu vermeiden.

Zur den umgesetzten sowie angekündigten Energiesparmassnahmen möchten wir dem Stadtrat folgende Fragen stellen:

1. Welche Gesamteinsparung des Energieverbrauchs strebt der Stadtrat mit den Energiesparmassnahmen an (im Vergleich zum 5-Jahresmittelwert der Winterhalbjahre der Vorjahre, jeweils Strom, Gas und Öl)?

¹ [Erstes Bündel an Energiesparmassnahmen der Stadt Winterthur in Umsetzung — Stadt Winterthur](#)

² Faktenblatt «Energiespar-Alliance» [72899.pdf \(admin.ch\)](#)

³ [Energie: Bundesrat unterstützt freiwilliges Gas-Sparziel, um Engpässe zu vermeiden \(admin.ch\)](#)

⁴ «Stadt spart beim Heizen, den Brunnen und dem Licht». Landbote vom 7. Oktober 2022

2. Gibt es quantifizierte Energiesparvorgaben für die einzelnen Departemente und wenn ja, wie hoch sind diese?
3. Warum setzt der Stadtrat aufgrund der Dringlichkeit der sofortigen Einsparung nicht wirkungsvollere Vorgaben, z.B. die Raumtemperatur in den Verwaltungsgebäuden auf 19°?
4. Werden in der Heizperiode nicht oder nicht regelmässig verwendete Räume und Gebäudeteile der Stadtverwaltung beheizt? Wenn ja, auf wieviel Grad?
5. Welche verstärkenden Massnahmen und Instrumente (ohne Kampagne) hat der Stadtrat vorgesehen, um Unternehmen und Haushalte in ihren Energiesparbemühungen zu unterstützen? Sind darunter proaktive Massnahmen?
6. Plant der Stadtrat die Energiesparkampagne des Bundes zu verstärken mit einer eigenen Kampagne? Falls ja, bzgl. welcher Zielgruppen? Falls nein, warum nicht?
7. Sind unter den umgesetzten bzw. vorgesehenen Energiesparmassnahmen solche, die auch längerfristig umgesetzt werden können als Beitrag zum Ziel der Energiestrategie 2050 des Bundes gegenüber 2020 bis 2035 pro Person 43% Gesamtenergie und 13% Strom einzusparen? Falls ja, welche sind das?
8. Welche Massnahmen plant die vom Stadtrat einberufene Taskforce neben den bereits bekannten über die nächsten zwei Monate umzusetzen?
9. Wie bereitet sich der Stadtrat auf eine mögliche Sparvorgabe vom Bund (z.B. von 5 Prozent) vor? Welche Massnahmen sind geplant, die über den symbolischen Charakter hinausgehen?
10. Wie gedenkt der Stadtrat zu den Einsparungen zu berichten? Wird dazu regelmässig kommuniziert?